

Lotto no.: L251843

Nazione/Tipo: Accumulazioni

Grosso stock di materiale vario, proveniente da abbonamento, da ispezionare con attenzione. Impossibile fotografare tutto il contenuto.

Prezzo: 30 eur

[Vai al sito www.matirafil.com]

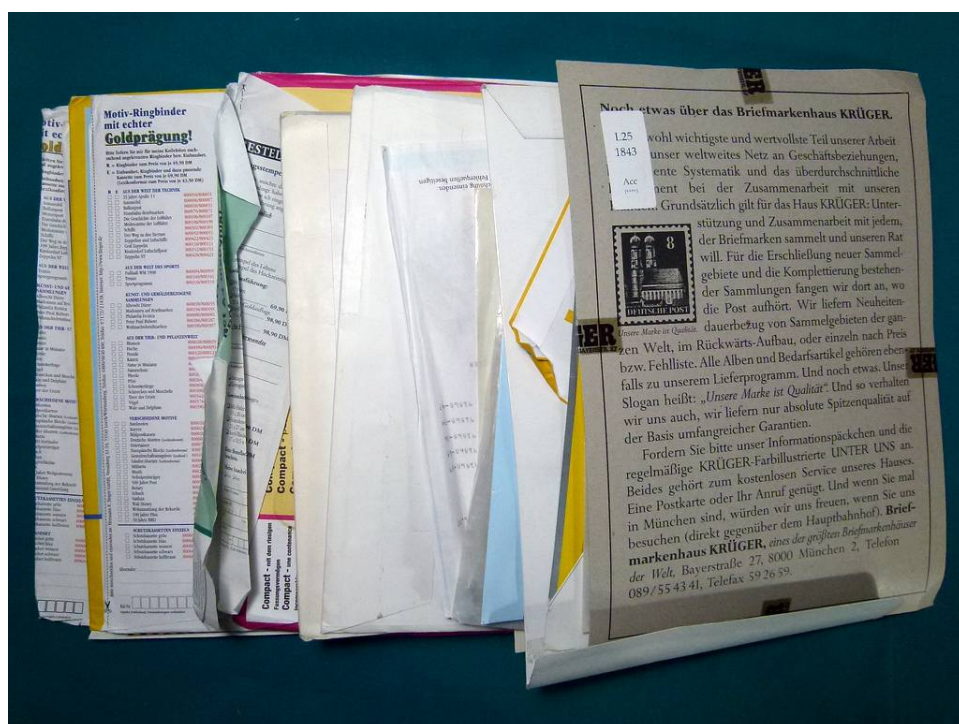


Foto nr.: 2



Foto nr.: 3



Foto nr.: 4



Foto nr.: 5



Foto nr.: 6



Foto nr.: 7



Foto nr.: 8



Foto nr.: 9



Foto nr.: 10



Foto nr.: 11



Foto nr.: 12



Foto nr.: 13



Foto nr.: 14



Foto nr.: 15

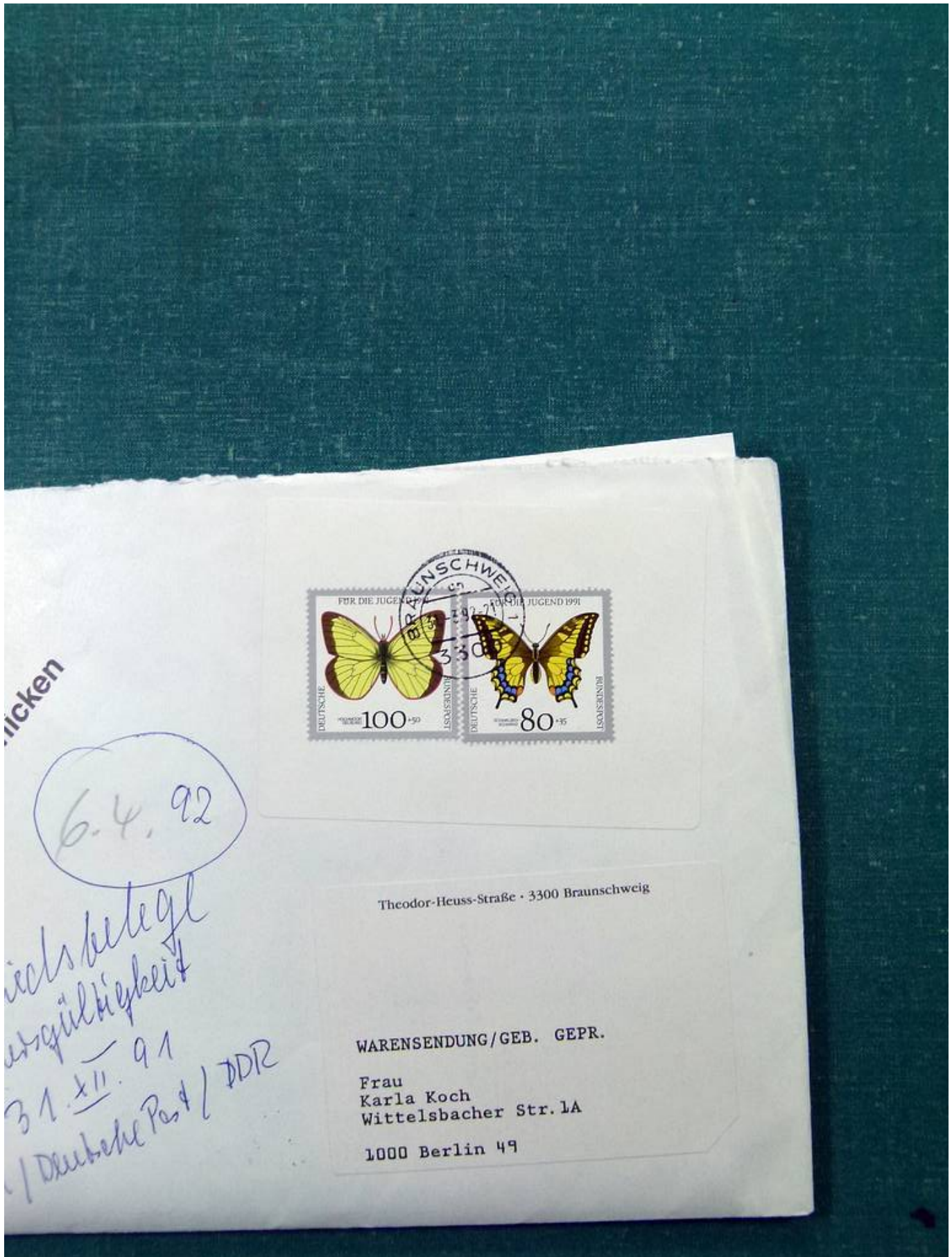


Foto nr.: 16



Foto nr.: 17



Foto nr.: 18



Foto nr.: 19



Foto nr.: 20



Foto nr.: 21



Foto nr.: 22



Foto nr.: 23



Foto nr.: 24



Foto nr.: 25



Foto nr.: 26



Foto nr.: 27



Foto nr.: 28



Foto nr.: 29



Foto nr.: 30



Foto nr.: 31



Foto nr.: 32



Foto nr.: 33



Foto nr.: 34



Foto nr.: 35



Foto nr.: 36



Foto nr.: 37

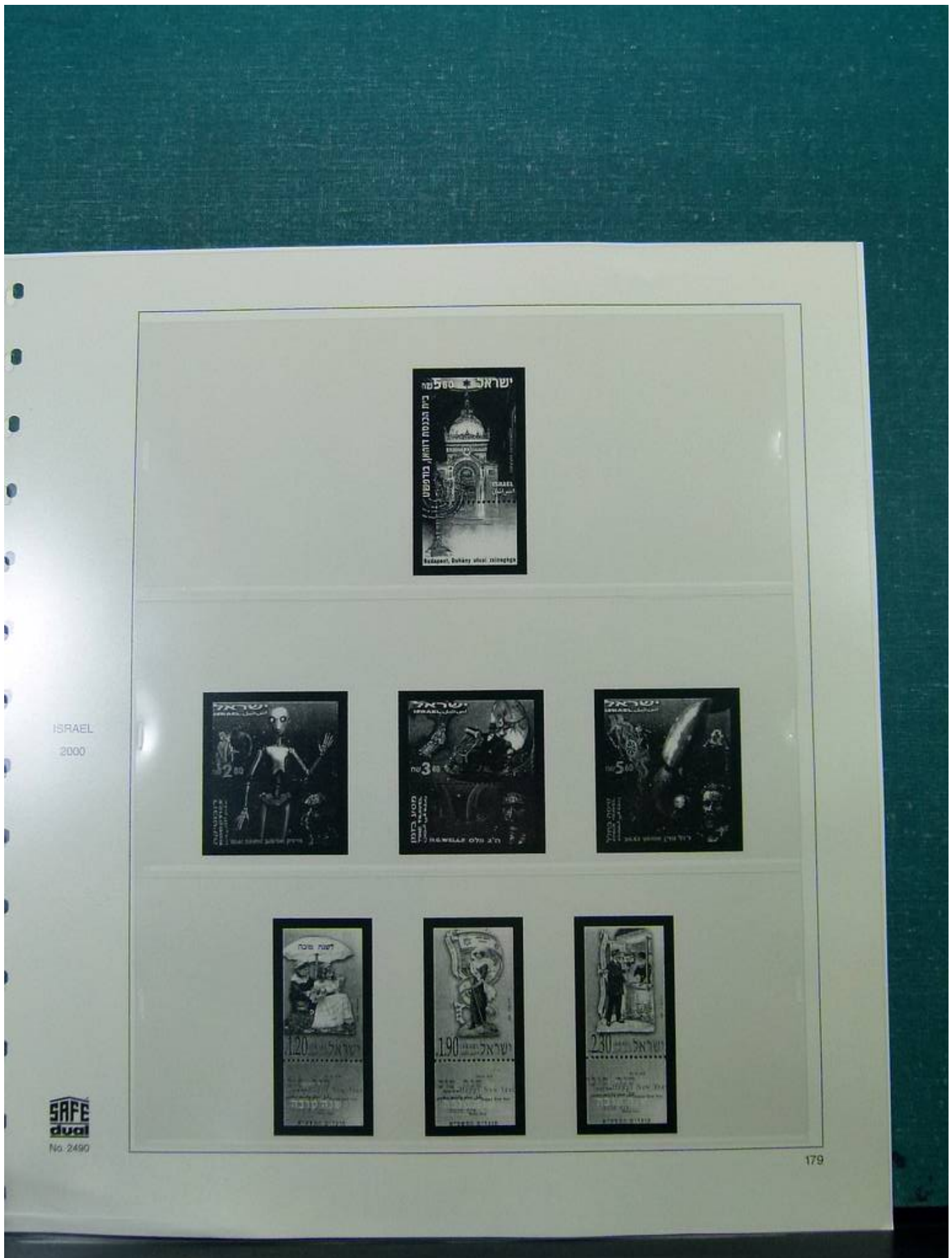


Foto nr.: 38



BOREK 1998

10054

Foto nr.: 39

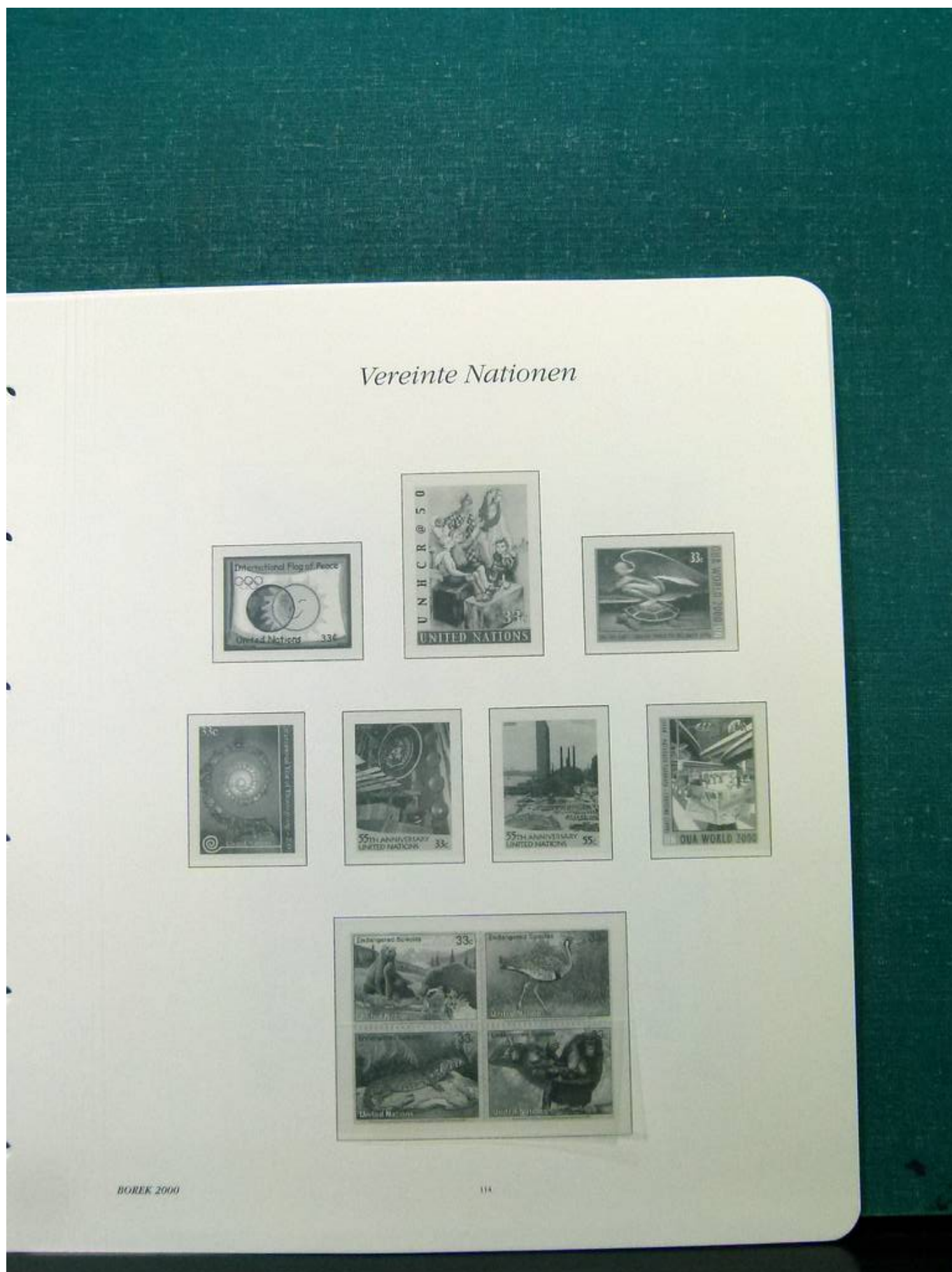


Foto nr.: 40

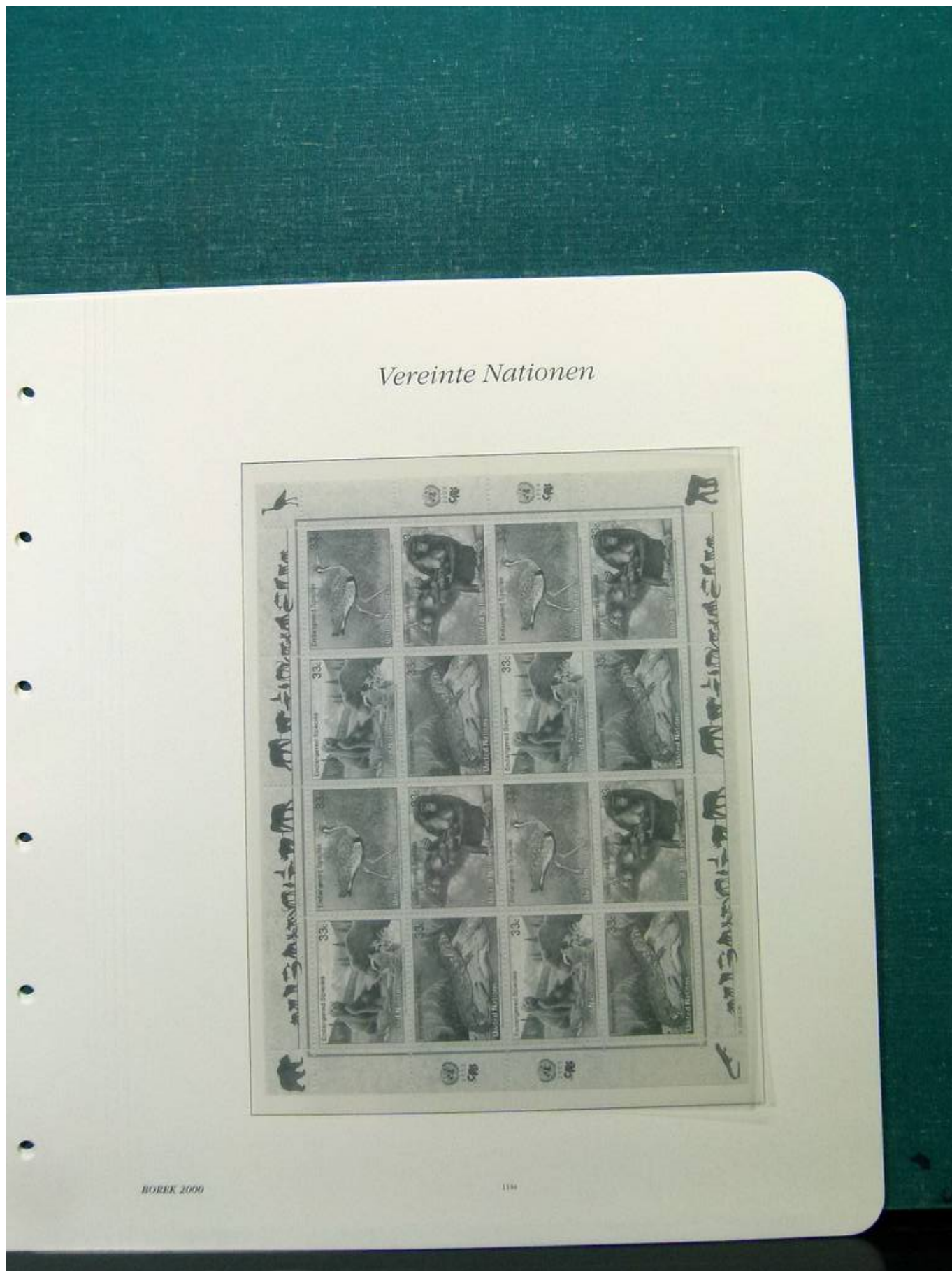


Foto nr.: 41

Vereinte Nationen



Foto nr.: 42

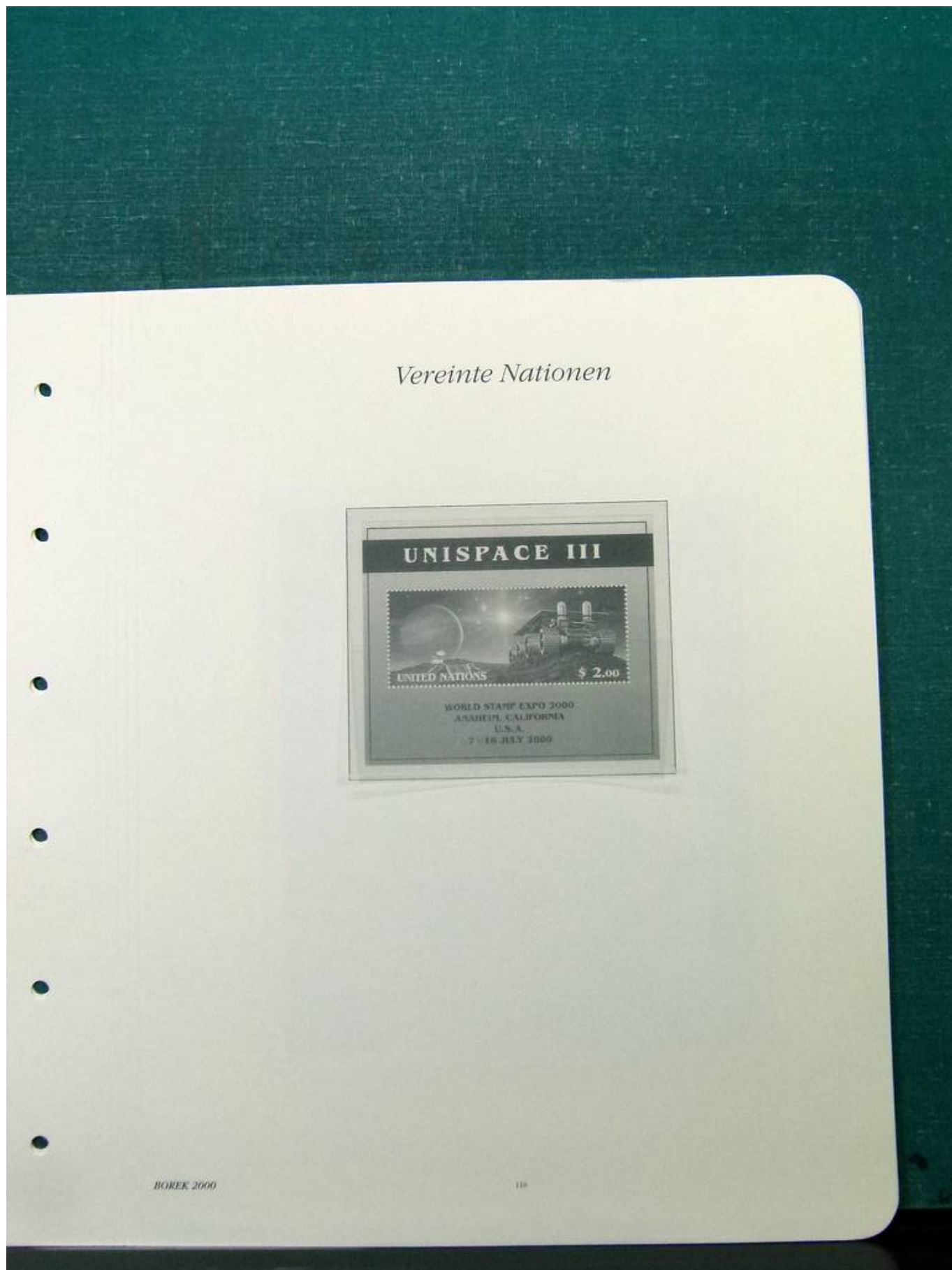
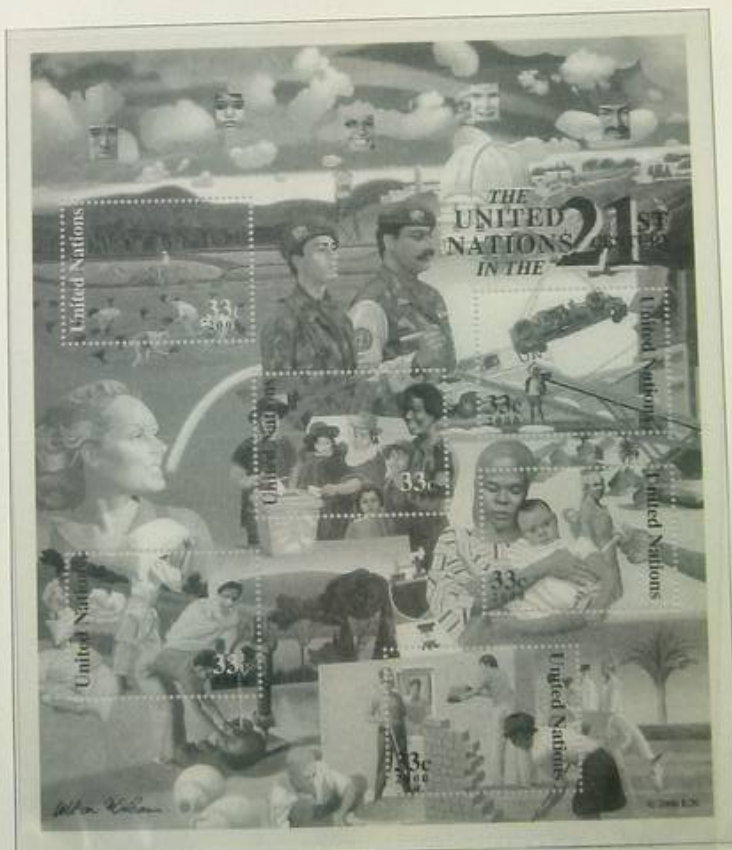


Foto nr.: 43

Vereinte Nationen



BOREK 2000

117

Foto nr.: 44

Vereinte Nationen

Aus Bogen



Aus Markenheftchen



BOREK 2000

118

Foto nr.: 45



Foto nr.: 46



Foto nr.: 47



Foto nr.: 48



Foto nr.: 49

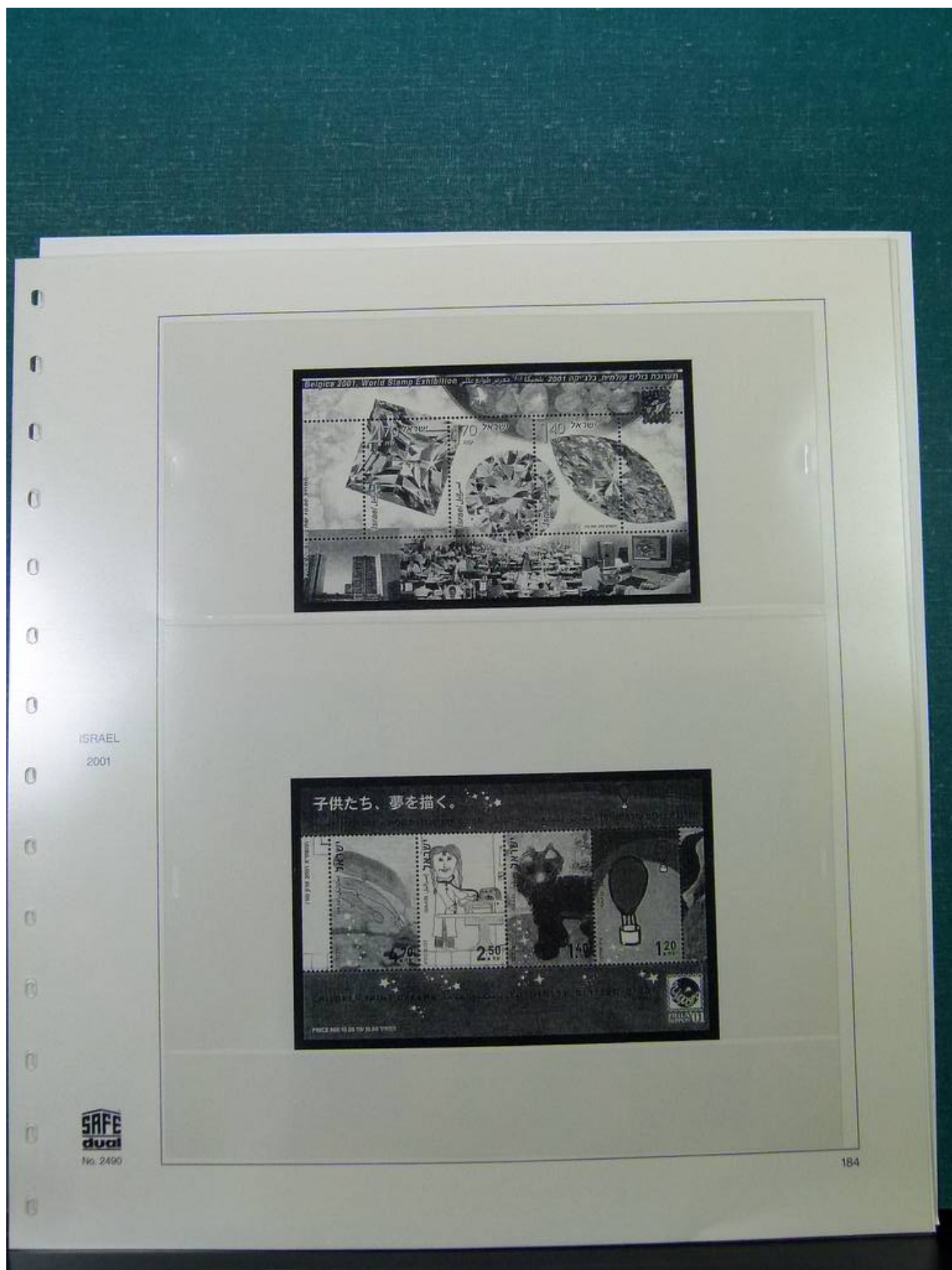


Foto nr.: 50



Foto nr.: 51

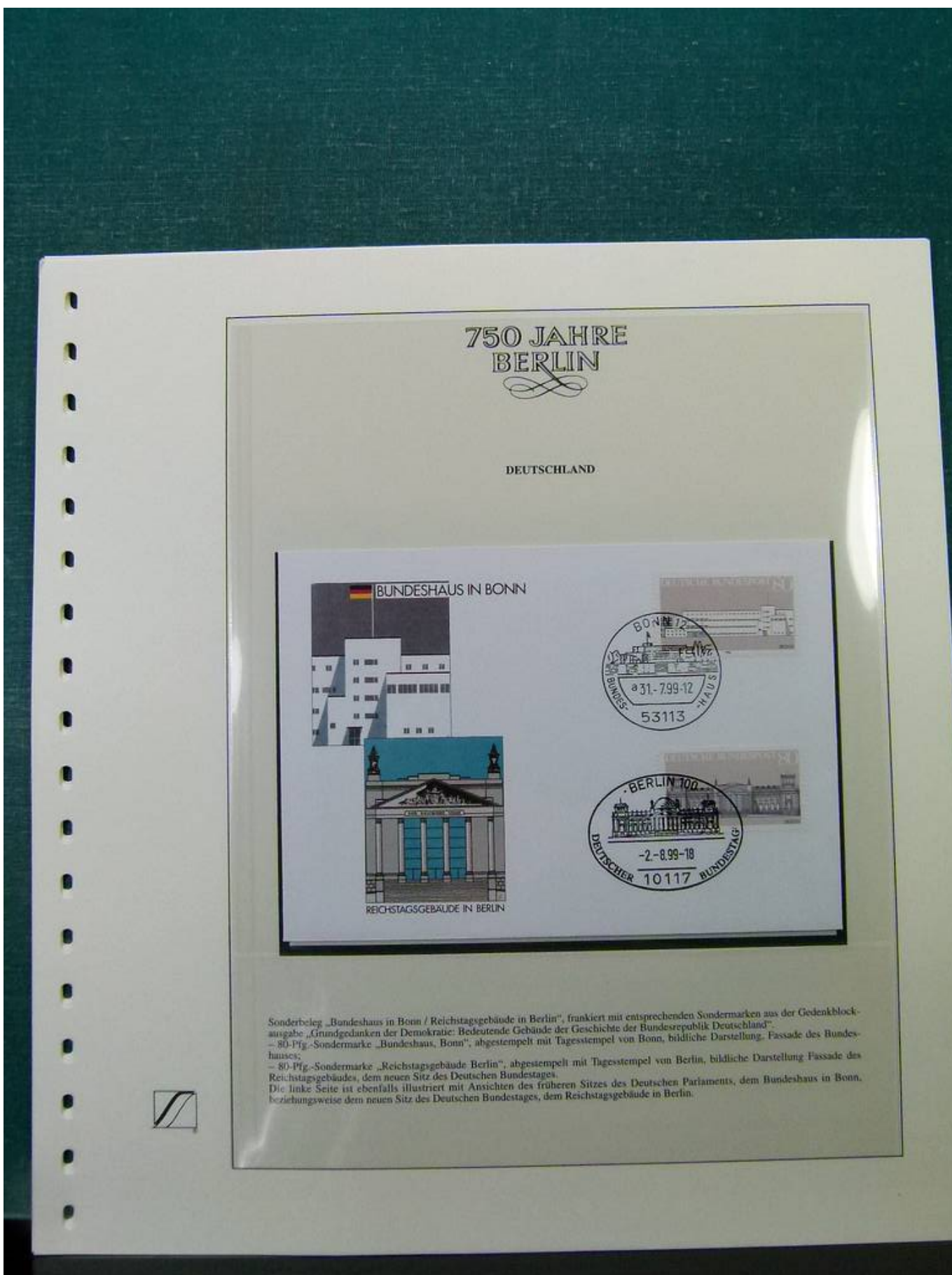
750 JAHRE
BERLIN

USA

„Feiern Sie das Jahrhundert: 1980–1989“.
1989: Fall der Berliner Mauer



Foto nr.: 52



Sonderbeleg „Bundeshaus in Bonn / Reichstagsgebäude in Berlin“, frankiert mit entsprechenden Sondermarken aus der Gedenkblockausgabe „Grundgedanken der Demokratie: Bedeutende Gebäude der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“.
 – 80-Pfg.-Sondermarke „Bundeshaus, Bonn“, abgestempelt mit Tagesstempel von Bonn, bildliche Darstellung: Fassade des Bundeshauses;
 – 80-Pfg.-Sondermarke „Reichstagsgebäude Berlin“, abgestempelt mit Tagesstempel von Berlin, bildliche Darstellung: Fassade des Reichstagsgebäudes, dem neuen Sitz des Deutschen Bundestages.
 Die linke Seite ist ebenfalls illustriert mit Ansichten des früheren Sitzes des Deutschen Parlaments, dem Bundeshaus in Bonn, beziehungsweise dem neuen Sitz des Deutschen Bundestages, dem Reichstagsgebäude in Berlin.

Foto nr.: 53

750 JAHRE BERLIN

PALAU



Einzelmarke aus dem Kleinbogen „Das 20. Jahrhundert: 1980-1989“:
20 c. Fall der Berliner Mauer, 9. November 1989 – Berliner Kinder und Jugendliche brechen die mit Graffiti bemalte Mauer mit Stöcken und Meiseln auf.
Am 9. November 1989 öffnete die DDR ihre Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin (West). Mauer und Stacheldraht trennten nicht mehr. Für die Deutschen begann an diesem Tag eine neue Ära. Tausende von DDR Bürgern und Ost-Berlinern machten sich mit ihren Trabbis und Wartburgs, oder auch zu Fuß zu den Grenzübergangsstellen auf. Um 23.14 Uhr, unter dem Ansturm der Menschen in Berlin, öffneten sich die Schlagblume. Begeistert stürmten die Menschen in den Westteil der Stadt. Sie wurden von einem Spalier jubelnder Westberliner empfangen.

LESOTHO



Einzelmarke aus der Serie zur Internationalen Briefmarkenausstellung „IBRA '99, Nürnberg“.
Die Marke zu 8 M. ist mit dem Logo der IBRA gestaltet sowie mit der ersten deutschen Dampflokomotive „Der Adler“.
Am 7. Dezember 1835 wurde zwischen Nürnberg und Fürth die erste, 6 km lange deutsche Eisenbahnstrecke, die sogenannte „Ludwigsbahn“, dem Verkehr übergeben. Die zunächst einzige auf diesem Schienenstrang eingesetzte Dampflokomotive heißt „Der Adler“.
Den Hintergrund dieser Marke bildet das weltbekannte Brandenburger Tor, Symbol für die Einheit der Stadt Berlin aber auch Deutschlands. Tausende standen am 9. November 1989 am Brandenburger Tor. Unbehelligt von Grenzpolizisten überwandern sie die Absperrungen und kletterten auf die Mauerkrone. Die Straße am Brandenburger Tor, die zum Gedenken an den Arbeiteraufstand von 1953 „Straße des 17. Juni“ hieß, wird von begeisterten Berlinern kurzerhand umbenannt: Der Tag der deutschen Einheit ist der 9. November.



Foto nr.: 54



Foto nr.: 55



Foto nr.: 56



Foto nr.: 57



Foto nr.: 58

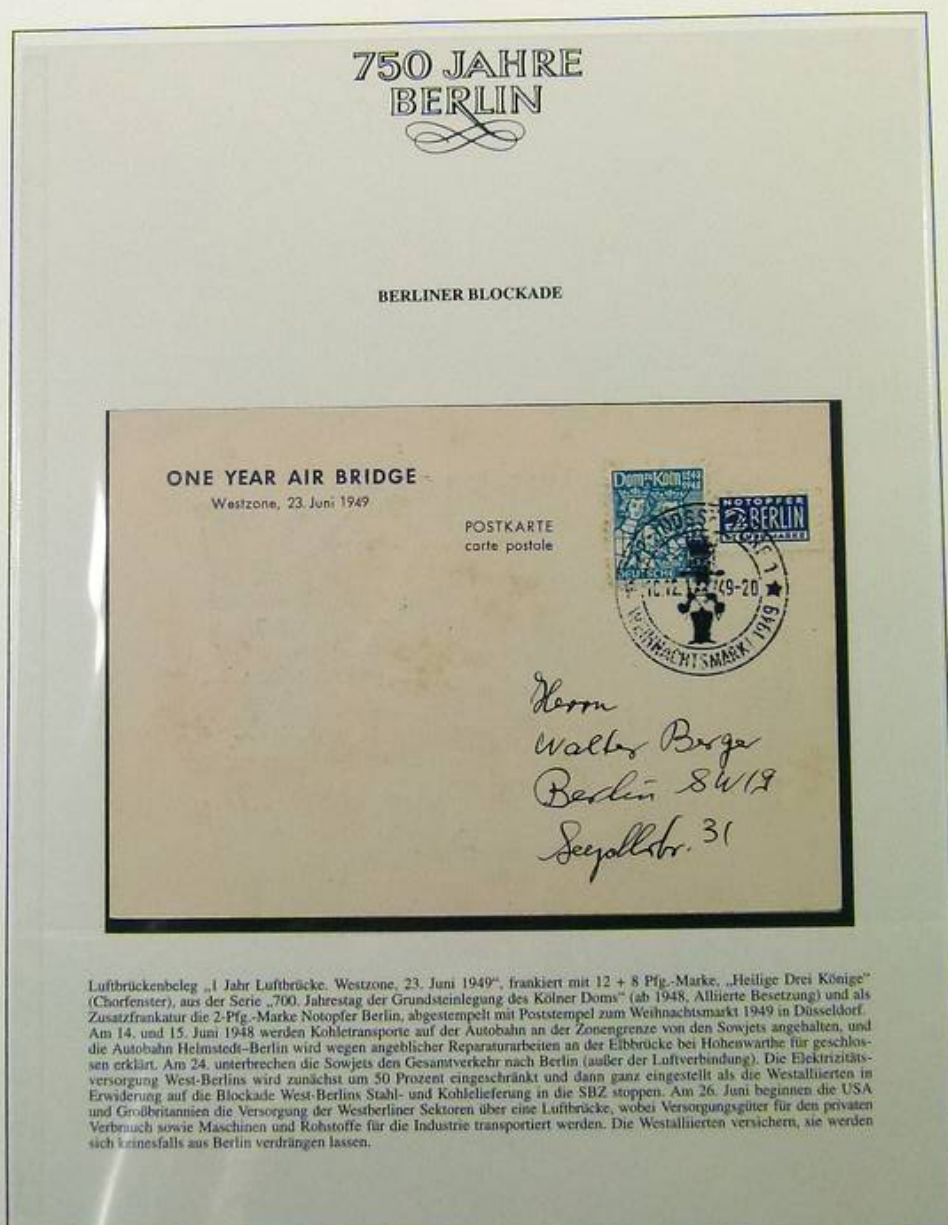


Foto nr.: 59



Foto nr.: 60



Foto nr.: 61



Foto nr.: 62



Foto nr.: 63

Vereinte Nationen

Amt der Vereinten Nationen in Wien



BOREK 1998

554

Foto nr.: 64

Vereinte Nationen

Amt der Vereinten Nationen in Wien



BOREK 2000

81

Foto nr.: 65

Vereinte Nationen

Amt der Vereinten Nationen in Wien



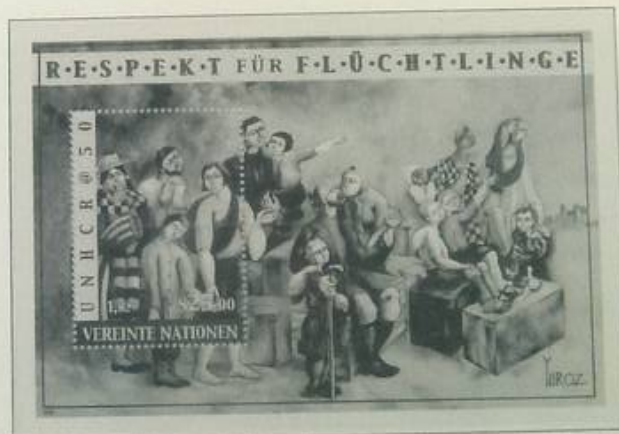
BOREK 2000

511

Foto nr.: 66

Vereinte Nationen

Amt der Vereinten Nationen in Wien



BOREK 2000

62

Foto nr.: 67

Vereinte Nationen

Amt der Vereinten Nationen in Wien



BOREK 2000

67

Foto nr.: 68

Vereinte Nationen

Amt der Vereinten Nationen in Wien

Aus Bogen



Aus Markenheftchen



BOREK 2000

64

Foto nr.: 69

750 JAHRE BERLIN

GRENADA

SAMBIA

Marke zu 1,50 Dollar, Dampflokomotive „Bardenia“ der Badischen Staatsbahn aus dem Jahre 1863 vor dem Hintergrund des Brandenburger Tors in Berlin – hier gewählt als Symbol für das Deutsche Reich.



Einzelmarke aus der Serie „Millennium: das 20. Jahrhundert“.

500 K, Fall der Berliner Mauer 1989 – eingerissene Mauer vor dem Brandenburger Tor.

Kaum ein Bauwerk in Berlin ist so eng mit der Geschichte dieser Stadt verknüpft wie das Brandenburger Tor.

Das Brandenburger Tor ist das wichtigste Wahrzeichen Berlins und das Symbol der Deutschen Einheit.

Das am Luisenplatz gelegene Bauwerk wurde so, wie es heutzutage vorzufinden ist, 1788 bis 1791 von Carl Gotthard Langhans nach dem Vorbild der Propyläen zu Athen erbaut und bildet den westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden am Pariser Platz. Als das Tor 1791 ohne jegliche Zeremonie dem königlichen Bauherrn übergeben wurde, war es weiß gestrichen. Architekt Carl Gotthard Langhans wollte mit der klassizistischen Pforte den Sieg des Friedens über den Krieg symbolisieren. Die zwölf dorischen Sandsteinsäulen bilden fünf Durchfahrten – die mittlere war allein für den König reserviert.

Auch die von Johann Gottfried Schadow entworfene, 1794 aufgestellte Quadriga sollte den Triumph des Friedens wieder spiegeln.

Das Brandenburger Tor hat einen überhöhten Mittelbogen, die beiden kleineren Seiteneingänge waren ursprünglich Fenster der Wachstuben und wurden erst 1843 hinzugefügt.

Auf der Feldseite, die mehr verziert war, da man den Reisenden einen „triumphalen Empfang“ bereiten wollte, befanden sich zahlreiche verzierte Kartuschen und Reliefs, sogenannte Siegesattribute. Dazu gehören auch die vier korinthischen Säulenpaare, welche auf hohen Podesten vorgelegt sind. Über den Kapitellen verkröpfen sich das Gesims und die mächtige Attika. An der Vorderseite der Attika befindet sich die Jahreszahl des Baus. Sie ist mit einer gekrönten Kartusche und dem brandenburgischen Adler besetzt. Auf der Attika sieht man Mars, Herkules und auf jeder Seite vier Rosse führende Niken.

Die einfacher gehaltene Stadtseite hat über den seitlichen Durchgängen einige Dekofelder mit Armaturen. Kaum zwölf Jahre später ritt Kaiser Napoleon durch das Tor ins besiegte Berlin und lies in Preußens schwärzester Stunde die Quadriga mit Rossen und Wagen nach Paris schleppen. 1814 holten die Preußen sie zurück und fügten in den Kranz auf dem Stab der Friedensgöttin ein eisernes Kreuz ein.

Torgebäude und Quadriga wurden im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und 1956–1958 vollständig restauriert.

Das Brandenburger Tor blieb weiterhin Spiegelbild der deutschen Geschichte. Seit August 1961 war es von Mauern und Stacheldraht umgeben, gesperrtes Grenzgebiet und tragisches Symbol für das geteilte Berlin.

Nach der Wende in der DDR und einem Freudenfest am 9. November 1989 wurde es am 22. Dezember 1989 geöffnet und wieder zum wirklichen Tor und zum Sinnbild einer wiedervereinigten Stadt. 10.000 feierten dort das Ende der deutschen Teilung.



Foto nr.: 70

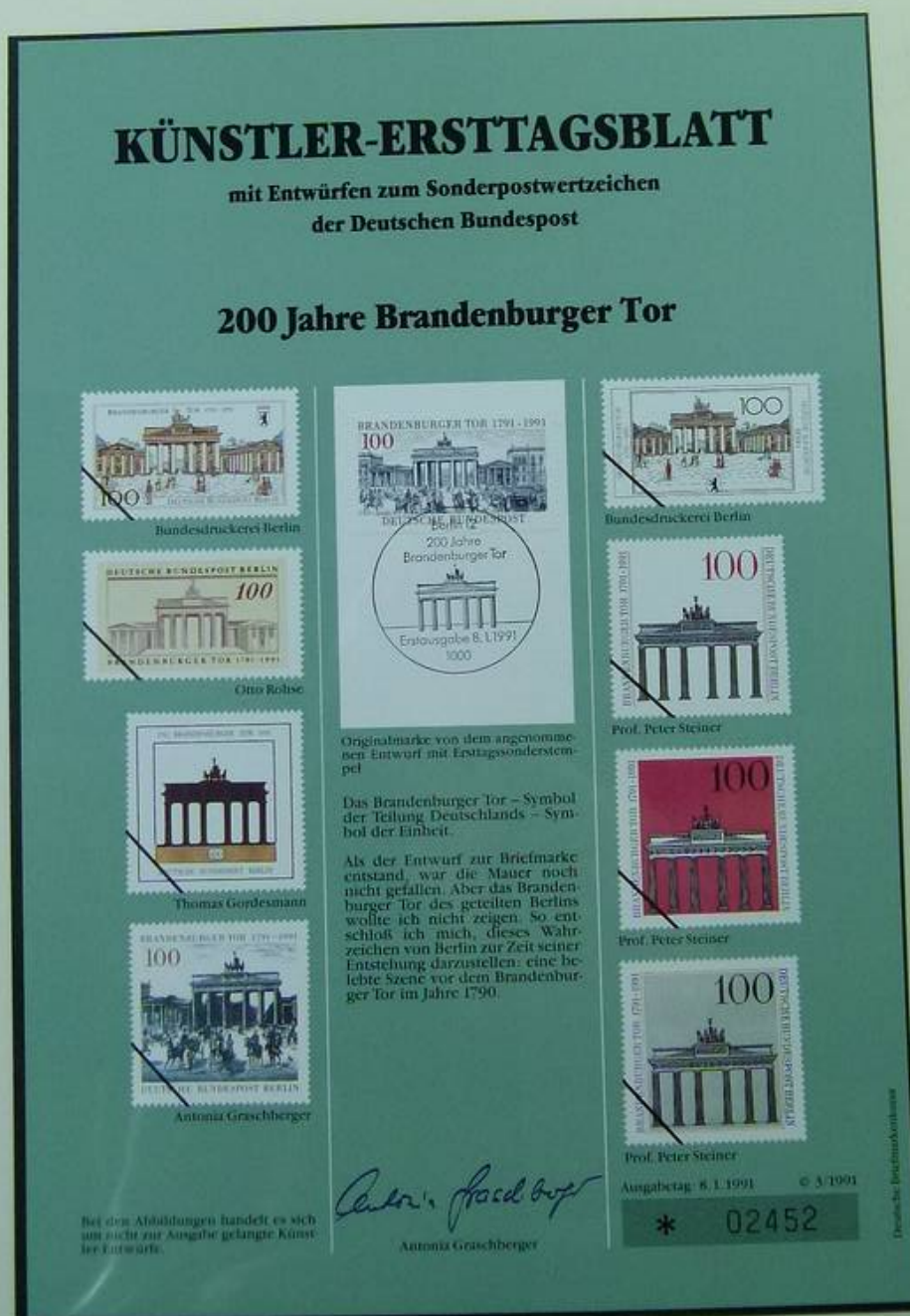


Foto nr.: 71

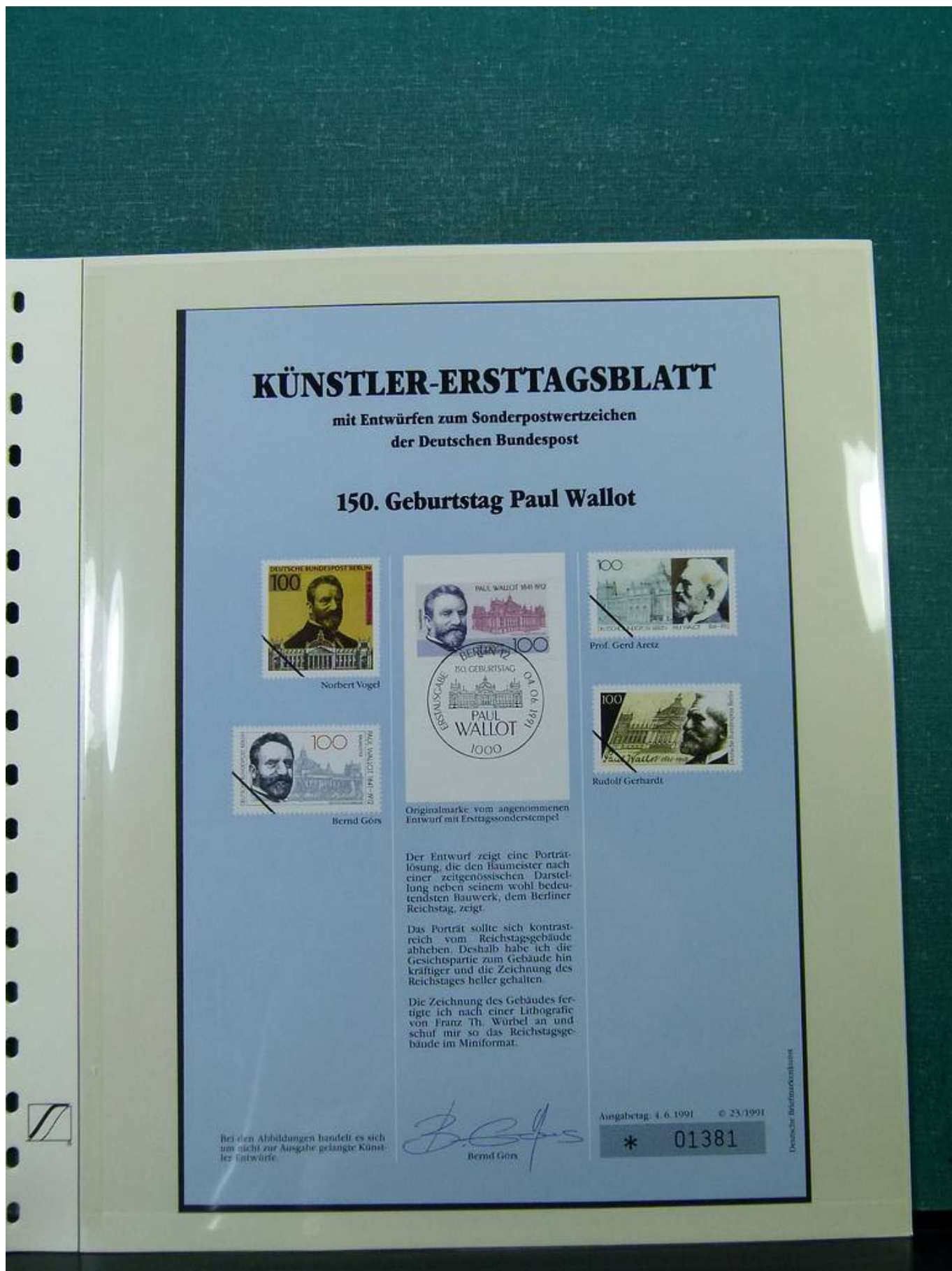


Foto nr.: 72

